

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Dorothea Holstein nimmt Abschied

Nach 21 Jahren im Dienst der Kreishandwerkerschaft tritt die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Dorothea Holstein mit Ablauf des Jahres 2014 in den Ruhestand. Seit 1994 war die gelernte Einzelhandelskauffrau für viele Innungsbetriebe häufig die erste Ansprechpartnerin am Telefon oder beim Besuch der Geschäftsstelle in Eutin. Zu ihrem vielfältigen Aufgabengebiet zählten die Vorbereitung und der Versand von Rundschreiben sowie die Organisation von Veranstaltungen der Innungen, ebenso wie die Pflege der Mitgliederlisten. Ihr jederzeit freundliches und kompetentes Auftreten machte sie für viele Innungsmitglieder zu einer geschätzten Gesprächspartnerin sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft zu einer beliebten Kollegin.

Die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön dankt Dorothea Holstein für ihre langjährige, engagierte Arbeit zum Wohle des Handwerks in den Kreisen Ostholstein und Plön und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Mit dem Handwerk nach oben



„Können kennt keine Grenzen“ war das Motto des diesjährigen Tages des Handwerks. Am 20. September 2014 gab es bundesweit eine Vielzahl an Aktionen, mit denen Handwerksbetriebe und Organisationen der Öffentlichkeit die ganze Bandbreite und den Stellenwert des Handwerks aufzeigten.

Die Kreishandwerkerschaft nahm das Leitmotiv des Tag des Handwerks wörtlich und präsentierte sich am grenzenlosen Himmel des nördlichsten Bundeslandes. Auf einem mehrstündigen Rundflug über Ostholstein und Plön, die angrenzenden Kreise Stormarn und Segeberg sowie die Stadt Neumünster wurde Einheimischen und Urlaubern mit einem großen Schleppbanner im Design der Imagekampagne der Stellenwert des Handwerks für das alltägliche Leben jedes Einzelnen sowie als Arbeitgeber und Ausbilder ins Bewusstsein gerufen.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familienangehörigen und Mitarbeitern/-innen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015!

Vorstand und Team Ihrer Kreishandwerkerschaft Ostholstein /Plön

Zweite Auflage der Imagekampagne am Start

Als „Wirtschaftsmacht von nebenan“ hebt das Handwerk seit 2010 seine gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung hervor. Ziel der bundesweiten Imagekampagne ist es, das Handwerk stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken und ein zeitgemäßes und modernes Bild des Handwerks zu vermitteln.

In diesen Wochen ist jetzt die zweite Auflage der Imagekampagne an den Start gegangen. Unter dem Leitmotto „Die Welt war noch nie so unfertig. Pack mit an“ will sie gezielt junge Menschen ansprechen und das Handwerk als attraktive Berufsperspektive präsentieren. Erfahrungen zeigen, dass bei vielen Jugendlichen falsche oder nicht mehr zeitgemäße Vorstellungen über das Handwerk und seine erstklassigen Zukunftsperspektiven bestehen. Hier will die zweite Staffel der Imagekampagne aufklären und den jungen Frauen und Männern, die in naher Zukunft vor der Berufswahlentscheidung stehen, die Botschaft vermitteln: Im Handwerk könnt ihr eure Zukunft gestalten. Dies geschieht in der Anfangsphase mit einem aktionsgeladenen, emotionalen TV-Spot, der junge Menschen zeigt, die sich entschlossen auf die Herausforderungen stürzen, um ihr „unfertiges“ Umfeld und die Welt zu ändern.

Der Bedarf nach qualifizierten und motivierten Gesellinnen und Gesellen



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



sowie Meisterinnen und Meistern wird in Zukunft weiter steigen. Bei rund 200.000 Betrieben des Handwerks bundesweit steht in den kommenden zehn Jahren die vielfach noch ungelöste Frage der Betriebsnachfolge an. Daher muss es heißen, rechtzeitig zu handeln, um leistungsfähigen Nachwuchs für das Handwerk gewinnen zu können. Die Imagekampagne mit ihrem neuen Leitmotto bietet ein Fundament an, auf das auch jeder Handwerksbetrieb in den Kreisen Ostholstein und Plön aufbauen kann. Daher ist auch jede Betriebsinhaberin und jeder Betriebsinhaber vor Ort aufgerufen, interessierten jungen Frauen und Männern zu zeigen, was das Handwerk von heute ausmacht und was jeder Einzelne im Handwerk leisten und erreichen kann.

Neuer Meistervorbereitungskurs startet – Anmeldung jetzt möglich

Anfang Februar 2015 startet im Haus des Handwerks in Eutin wieder ein Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk. Dieser berufs begleitende Lehrgang findet jeweils am Dienstag- und Donnerstagabend sowie 14-tägig am Samstagvormittag statt.

Im Zeitraum von Februar bis Juli 2015 werden die teilnehmenden Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke intensiv auf die Anforderungen der Prüfung des wirtschaftlichen und rechtlichen Teiles der Meisterprüfung (Teil III) vorbereitet. Im Zeitraum September bis Dezember 2015 werden im Lehrgang die berufs- und arbeitspädagogischen Grundlagen der Meisterprüfung (Teil IV) behandelt. Unmittelbar nach dem jeweiligen Ende der beiden Lehrgangabschnitte findet die schriftliche Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer Lübeck statt.

Weitere Informationen und die Unterlagen zur Anmeldung sind erhältlich bei der Kreishandwerkerschaft unter Telefon 04521 775590. Bitte geben Sie dieses Lehrgangsangebot auch an interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Arbeiten an Heiligabend und Silvester?

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage, ob es sich beim 24. und 31. Dezember um volle oder halbe Arbeitstage handelt oder diese Tage Feiertage sind. Nach dem Gesetz handelt es sich bei Heiligabend und Silvester um ganz gewöhnliche Arbeitstage. Der Arbeitnehmer muss also seinen Arbeitspflichten im vollen Umfang nachkommen. Möchte er diese Tage im Kreis seiner Familie verbringen, muss er für diese Tage Urlaub nehmen. In diesem Zusammenhang spielt die gern übersehende gesetzliche Regelung des § 5 Absatz 2 Bundesurlaubsgesetz eine Rolle. Danach werden Bruchteile von Urlaubstagen, die mindestens einen halben Tag ergeben, auf volle Urlaubstage aufgerundet. Dies bedeutet also für den Beschäftigten, der am 24. oder 31. Dezember einen halben Tag frei nimmt, dass ihm hierfür ein voller Urlaubstag angerechnet werden kann. Das gilt auch dann, wenn im gesamten Betrieb an diesen Tagen kürzer als die übliche tägliche Arbeitszeit gearbeitet wird.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-ploen.de

Terminankündigungen – bitte vormerken

05.01.2014	AU-Abrechnung der Kfz-Innungen Eutin/Oldenburg/Plön
30.01.2014	Freisprechung der Elektro-Innung Ostholstein und Plön

Die IKK Nord konkret

Änderungen in der Sozialversicherung zum Jahreswechsel

Der allgemeine Beitragssatz der Krankenversicherung beträgt ab 1.1.2015 14,6 %, der jeweils zur Hälfte durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird.

Durch die gesetzliche Veränderung des Beitragssatzes entsteht eine Lücke bei der Finanzierung der Leistungsaufwendungen. Diese schließen die Krankenkassen mit einem kassenindividuellen Zusatzbeitragssatz, der ausschließlich durch den Arbeitnehmer getragen wird. Der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz für das Jahr 2015 liegt laut des Schätzerkreises der gesetzlichen Krankenversicherung bei 0,9%.

Die Höhe des Zusatzbeitragssatzes zur IKK Nord lag bei Redaktionsschluss Ihrer „Handwerk aktuell“ noch nicht fest. Genaue Informationen über Änderungen in der Sozialversicherung zum Jahreswechsel erhalten Sie im Dezember vom Arbeitgeber-Service der IKK Nord.

Ansprechpartner:
Martin Millrath
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-756
Fax: 04331 345-708
E-Mail: martin.millrath@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Medikamente auf der Baustelle

Morgens vernebeln Kopfschmerzen das Gehirn und die Nase ist verstopft – doch wegen einer beginnenden Erkältung bleibt man doch nicht zuhause. Schnell noch eine Tablette einnehmen, dann wird's schon gehen? Irrtum!

Schmerzmittel, Erkältungsmittel oder auch Arzneimittel gegen Magen-Darm-Verstimmungen können ohne Rezept in der Apotheke gekauft werden. Doch neben der eigentlichen Wirkung erkaufen sich die Kunden auch Nebenwirkungen. Hier drei Beispiele:

Narkosemittel, wie sie beispielsweise beim Zahnarzt während einer Behandlung gegeben werden, setzen das Konzentrationsvermögen sehr stark herab. Deswegen sollten Sie in solch einem Fall den Termin auf den Nachmittag legen und sich anschließend nach Hause fahren lassen. Je nachdem ob der Nerv des Ober- oder Unterkiefers betäubt wurde, kann die Betäubung zwei oder sogar fünf Stunden anhalten.

In ärztlich verordneten **Hustenblockern** können Schmerzmittel enthalten sein, beispielsweise Codein. Diese Schmerzmittel wirken auf das Zentralnervensystem dämpfend – die Aufmerksamkeit nimmt nach der Einnahme dieser Arzneimittel stark ab. Deswegen sollten Sie, wenn Ihnen diese Mittel verordnet wurden, auf keinen Fall Auto fahren und/oder am Arbeitsplatz Maschinen führen.

Viele **Grippemittel** sind Kombinationspräparate, sie enthalten u.a. Schmerzmittel und Wirkstoffe gegen Niesen und Husten. Damit wirken sie beruhigend, dämpfend und konzentrationsmindernd. Einige dieser Mittel enthalten zusätzlich Alkohol, der in kleinen Mengen die Durchblutung fördern soll, und Coffein, dass die dämpfende Wirkung der anderen Bestandteile wieder teilweise aufhebt. Wer solch ein Mittel einnimmt, sollte lieber den Tag zuhause verbringen und sich auf seine Genesung konzentrieren. Für alle anderen (beruflichen) Tätigkeiten reicht das Konzentrations- und Reaktionsvermögen einfach nicht. Und bitte bedenken Sie: Sie tun niemandem einen Gefallen, der sich bei Ihnen ansteckt!

Lassen Sie sich unbedingt beim Einkauf von Arzneimitteln in der Apotheke beraten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ikk-nord.de mit dem Webcode TS0052.

© panthermedia.net / mariok

Ansprechpartnerin:
Ellen Pahling
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-818
Fax: 04331 345-778
E-Mail: ellen.pahling@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Die Signal Iduna informiert

Jeder dritte Haushalt sorgt gegen Berufsunfähigkeit vor SIGNAL IDUNA Einkommensschutz



Neben der Privathaftpflicht steht die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit (BU) an erster Stelle der privaten Risikovorsorge. Dies gilt beispielsweise auch für selbstständige Handwerker, die im Falle der Berufsunfähigkeit ihr ganzes Unternehmen gefährden. Darauf weist die SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg, hin.

Die Bedeutung der Berufsunfähigkeitsversicherung ist in das Bewusstsein der Bevölkerung vorgedrungen. Zumal die gesetzliche Erwerbsminderungsrente keinen angemessenen Einkommensausgleich bietet. Nach einer repräsentativen Auswertung im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft ist in gut 30 Prozent der deutschen Haushalte, in denen der Haupteinkommensbezieher jünger als 65 Jahre ist, eine private Berufsunfähigkeitsversicherung vorhanden.

Selbstständige Handwerker müssen sich besonders um ihre private Absicherung kümmern, sei es als gestandener Betriebsinhaber oder als Existenzgründer. Die SIGNAL IDUNA bietet für den Einkommensschutz eine breite Palette bedarfsgerechter Angebote. Für Existenzgründer beispielsweise gibt es mit der Existenzgründerregelung eine spezielle BU-Absicherung. Wer innerhalb von drei Jahren nach Existenzgründung eine Berufsunfähigkeitsversicherung für maximal fünf Versicherungsjahre abschließt, den stuft die SIGNAL IDUNA in die günstige Berufsgruppe A ein. Die Leistungsdauer kann bis zum berufsspezifisch zugelassenen Rentenalter vereinbart werden.

Im Anschluss an die Existenzgründerregelung kann er optional und ohne erneute Gesundheitsprüfung die Versicherungsdauer verlängern. Auf Basis der Anzahl seiner Vollzeitmitarbeiter und des Anteils seiner Bürotätigkeit wird er neu eingestuft. Dank der speziellen Handwerkerregelungen der SIGNAL IDUNA kann er dann unter bestimmten Voraussetzungen eine günstige Einstufung behalten. Hiervon profitieren alle Betriebsinhaber, die als selbstständige Handwerker ansonsten deutlich höhere Beiträge für ihre Arbeitskraftabsicherung zahlen müssten.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel
Telefon: 0431 3292458
Telefax: 0431 26098145
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.